



Bestimmungen

konstruktive, operationale ~~Methoden~~ vorzugeben, aber diese sind nicht dem System selbst zu optimieren, sondern ebenso sehr, wie sie sich auf Systeme ausdehnen, und nach sich zu richten. "Und so hat sogar die Physik die so verheißungsvolle Revolution ihrer Denkart lediglich dem Einflusse zu verdanken, demjenigen, was die Vernunft selbst in die Natur hineinsetzt, voraus, dasjenige in sie zu suchen (nicht sie anzuordnen), was sie von dieser lernen muß, und wovon sie für sich selbst nichts wissen würde." (10) Eine Vernunft, die dem Phänomenen zu Grunde liegt, von sich selbst aber nichts weiß, wäre nicht anders als "die Idee in der Form ihres Andersseins" und müßte "in (ihre) tiefsten immanenten Notwendigkeit nach der Selbstbestimmung der Begriffe," (11) in der Erkenntnis mit dem bloßen Denken zu fassen sein. Einen ~~so~~ dynamischen Gehalt des reinen Vernunftgedachtes hat Kant der Mathematik vorbehalten. (13)

Kant V 19

Kant  
Sph. 2, 49

Kant  
a.a.O. 38

K.d.V. 657

a.a.O. 657

Kant  
Logik 229ff.

Der Versuch, in der mathematischen Erkenntnis als der "an der Konstruktion der Begriffe" (14), auch nach die Elemente der Konstruktion aus dieser zu erklären, endet in einem Zirkel, denn wenn der Begriff der Ebene als <sup>durch die</sup> reißbare Handlung verschafft zu werden, Realisierung von ebenen Flächen bestimmt werden definiert werden soll, (15) die Güte der Realität aber durch die Abweichung von der "idealen Norm", so ist die "ideale Norm" durch die Abweichung der Realität von ihr erklärt, die Abweichung aber nur

04